Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

13.11.1839 (No. 91)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1411215

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 91. den 13. November 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Da die im hiesigen Herzogthume bestehenden Sielfreiheiten zu Beschwerden Veranlassung gegeben, auch von den Sielpflichtigen auf eine nähere Untersuchung derselben bereits angetragen ist; so haben Seine Königliche Hoheit, der Großherzog sich bewogen gefunden, diese Untersuchung anzuordnen, und zu dem Ende eine Commission bestehend aus dem Geheimen Rath Runde, dem Geheimen Hofrath Hakewessell und dem Regierungs-Rath Bulling zu ernennen, welche, nach untersuchter Sache und Vernehmung der Beheiligten, ihr geprüftes Gutachten an Seine Königliche Hoheit zu erstatten hat.

Indem die Regierung die Niedersetzung der Commission zur öffentlichen Kunde bringt, werden zugleich in Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die betreffenden Behörden und Alle, denen es angehet hiemit angewiesen, den Requisitionen, Aufträgen und Verfügungen der Commission, welche in dem derselben übertragenen Geschäfte an sie ergehen mögten, gebührend Folge zu leisten.

Oldenburg, den 6. Novbr. 1839.

Mutzenbecher.
von Berg.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) In Untersuchungssachen wider den Artillerie-Reservisten Franz Hinrich Morhinners von Addrup, Loof.-№ 49. Amts Löningen de 1808., wegen Desertion, wird der genannte Morhinners in Gemäßheit des art. 905. des Strafgesetzbuches hierdurch edictaliter verabladet, innerhalb drei Monaten und spätestens am 15. Febr. 1840. vor dem Militair-Obergerichte sich zu stellen und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung der Desertion zu verantworten.

Oldenburg, 1839. Novbr. 2.

Jürgens.
Schmedes.

2) Der Soldat Sonderhues, I. R. 7. C., hat sich der Desertion verdächtig gemacht und werden daher alle in- und ausländisch- Militair- und Civil-Behörden aufgefordert und resp. ersucht, auf denselben achten, ihn im Betretungsfalle arretiren und an das Militair-Obergericht abliefern zu lassen.

Oldenburg, 1839. Oct. 31.

Jürgens.
Schmedes.

Signalement
des
Soldaten Sonderhues, I. R. 7. C.

Name: Johann Franz Sonderhues.
Geburtsort: Osterdamme.
Alter: 27 Jahree
Religion: catholisch.
Größe: 5 Fuß 9 Zoll Oldenb. Maaß.
Haar: braun.
Augenbraunen: ebenso.
Stirn: bedeckt.
Augen: braun.
Nase: platt.
Mund: gewöhlich.
Zähne: gesund.
Kinn: lang.
Gesicht: oval.
Gesichtsfarbe: gesund.
Statur: untersetzt.
Besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Ellenbogen.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Der Soldat Johann Hinrich Niehues, von der 1sten Reserve-Compagnie des 1sten Infanterie-Regiments, hat sich der Desertion verdächtig gemacht; es werden daher alle in- und ausländische Civil- und Militair-Behörden ersucht, auf denselben achten, ihn im Betretungsfalle arretiren und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Oldenburg, 1839. Novbr. 2.

Jürgens.
Schmedes.

Signalement
des
Soldaten Niehues, 1te R. 1te R.-C.

Name: Johann Hinrich Niehues.
Geburtsort: Neuenhausen, Amts Damme.
Alter: 25 Jahre.
Religion: catholisch.
Gewerbe: Schiffer.
Größe: 6 Fuß Oldenb. Maaß.
Haar: schwarz.
Augenbraunen: ebenso.
Stirn: klein.
Augen: braun.
Nase: gewöhnlich.
Mund: ebenso.
Zähne: gesund.
Kinn: rund.
Gesicht: oval.
Gesichtsfarbe: gesund.
Statur: schlank.

4) In Untersuchungssachen wider den Soldaten Johann Gerhard Frye, von der 7. Compagnie des I. Infanterie-Regiments, gebürtig von Fladderlohausen, wegen Desertion, wird der genannte Soldat Frye in Gemäßheit des art. 905. des Strafgesetzbuches hierdurch edictaliter verabladet, innerhalb drei Monatrn und spätestens am 15. Febr. 1840. sich vor dem Militair-Obergerichte zu stellen und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung der Desertion zu verantworten.

Oldenburg, den 1. Novbr. 1839.

Jürgens.
Schmedes.

Justiz-Canzlei.

5) Durch ein sofort rechtskräftig gewordenes Erkenntniß der Justiz Canzlei vom heutigen Tage ist Johann Berend Mesch aus Ihorst eines in der Nacht vom 6./7. März d. J. verübten Gelddiebstahls zum Betrage von reichlich 7 ℔ Gold, sodann eines in der Nacht vom 23./24. März d. J. verübten Diebstahls an Kleidungsstücken, über 15 ℔ Gold an Werth, und der Beihülfe zu mehreren in der Nacht vom 29./30. April d. J. verübten Entwendungen an Eisenzeug, unter 5 ℔ an Werth, schuldig erachtet und deshalb, mit Rücksicht darauf, daß derselbe früher bereits zwei Mal wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe erlitten, zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren, geschärft durch 30 Ruthenstreiche und jährliche Einsperrung ins Zuchtgefängniß auf acht Tage verurtheilt worden; nach Art. 220. 389. 223. H. 4. 114. R. B. zu Art. 116.—120. §. 5. und 8. des St. G.

Oldenburg, den 25. Sept. 1839.

Römer.
Becker.

Commando des Großherzogl. I. Infanterie-Regiments.

6) Aufforderung zum Militairdienst.

Eine Vergrößerung des Etat's der Spielleute beim Großherzogl. I. Infant.-Rgmt. veranlaßt das unterzeichnete Regiments-Commando, junge Leute, welche Lust haben, als Tambour oder Hornist in Dienst zu treten, aufzufordern, sich sobald als möglich beim Regiments-Adjutanten, Lieutn. v. Rumohr, zu melden und von demselben die vortheilhaften Bedingungen des Eintritts, so wie die, bei guter Aufführung, günstigen Aussichten für die Zukunft, welche sich mit jeder Capitulation steigern, zu erfahren. Diejenigen, welche sich melden, müssen aber mit folgenden Zeugnissen versehen seyn:

1) einem Geburtsschein,
2) einem Confirmationsschein,
3) einem Amts-Zeugnisse, daß der Genannte sich immer ordentlich und ehrenwerth betragen habe, und
4) einer Bescheinigung von Seiten der Eltern oder Vormünder des Betr., daß sie mit dessen Eintritt in's Militair zufrieden sind.

Oldenburg, 1839. Novbr. 4.

Graf von Ranzow,
Oberstlieutnant.

Commando des 2ten Regiments.

7) Junge Leute von 15 bis 18 Jahren, welche Lust haben als Tambours einzutreten, werden aufgefordert, sich bei unterzeichnetem Regiments-Commando zu melden. Dieselben müssen amtliches Zeugniß ihrer bisherigen guten Aufführung, Geburts- und Confirmationsschein, auch die schriftliche Einwilligung ihrer Eltern oder Vormünder beibringen und werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach neuerem

Landesbibliothek Oldenburg

Höchsten Bestimmungen, bei gutem Betragen im Dienst, allmälig erhöhete Löhnung, Avancement, Erlaubniß zum Eintritt als Stellvertreter und andere Vortheile zu erwarten haben, so daß es nur von ihnen abhängt, sich eine gesicherte und ehrenvolle Zukunft zu verschaffen.

Oldenburg, den 6. Novbr. 1839.

Mosle,
Oberstlieutnant und Regiments-Commandeur.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

8) In Convocationssachen betreffend den Verkauf einer zu Donnerschwee belegenen Köterei von dem Köter und Wirth Oltmann Willers zu Donnerschwee an den Schiffszimmermann Johann Willers zu Ohmstede, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 21. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher verlustig erklärt.

Oldenburg, den 27. Octbr. 1839.

Schloifer.
Ruhstrat.

9) Nachdem wider die Ehefrau des Geometers Krito, geb. Siefken, verwittwete Tiarks, hieselbst, auf geschehene Güterabtretung am 23. d. M. der Concurs erkannt worden, werden diejenigen Gläubiger, welchen an Fortsetzung des Concurses gelegen ist, aufgefordert, das weitere Verfahren, unter Bestellung hinlänglicher Caution für die Kosten oder Nachweisung einer zureichenden Masse binnen Monatsfrist und spätestens am 12. Decbr. d. J. aufzunehmen, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben und der Gemeinschuldnerin die Disposition über ihr Vermögen zurückgegeben wird.

Oldenburg, October 28. 1839.

Schloifer.
Ruhstrat.

10) In Convocationssachen wegen der vom Canzlei-Copiisten Köppen in Oldenburg, als Gevollmächtigter der Demoiselle Antoinette Elise Wilhelmine Bunnemann zu Peine an den Tischler Reinhard Anton Bunnemann zu Meerkirchen verkauften, seiner Mandantin gehörigen, zu Meerkirchen belegenen, Köterei und einem an der sogenannten Bäke in Johann Gebken Bau daselbst belegenen, circa ¾ Jück großen Garten cum pertinentiis, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 28. Octbr. d. J. zur Angabe anberaumt gewesenen Termine mit ihren Ansprüchen und Protestationen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, 1839. Novbr. 4.

Schloifer.
Ruhstrat.

11) In Convocationssachen betreffend den Verkauf einer im Loyermoor belegenen Köterei cum pertin., von dem Hausmann Tönjes Oltmanns zu Burwinkel und dessen minderjährigen Kindern, an Hinrich Gerhard Haase zum Loyermoor, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 21. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 28. Octbr. 1839.

Schloifer.
Ruhstrat.

12) In Convocationssachen betreffend den Verkauf eines an der Heiligengeiststraße zu Oldenburg belegenen Immobils, von dem Zimmermeister Meyer in Oldenburg, an den Wirth Auf der Heide und dessen Ehefrau vor dem Heiligengeiststhore daselbst, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 21. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher verlustig erklärt.

Oldenburg, den 28. October 1839.

Schloifer.
Ruhstrat.

13) In Convocationssachen wegen der von dem Gastwirth Christian Heinrich Theodor Menke zu Kirchhatten, vormals seinem Stiefvater Claus Menkens gehörigen, an den Zimmermann Friedrich Vosteen daselbst verkauften, in Kirchhatten belegenen, Brinksitzerstelle, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 22. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 29. October 1839.

Schloifer.
Ruhstrat.

14) In Convocationsachen 1) betreffend den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Hermann Schwabe in Oldenburg, 2) wegen des vom Kaufmann Salomon Schwabe in Manchester und der Wittwe des weiland Kaufmanns Hermann Schwabe, Friederike, geborne Oppenheimer, so wie von dem Vormunde des

Landesbibliothek Oldenburg

weiland Kaufmanns H. Schwabe hieselbst Kinder erster Ehe Rechnungssteller Becker hieselbst, beabsichtigten Verkaufs mehrerer hieselbst belegenen Immobilien, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 21. October d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 3. Novbr. 1839.

Schloifer.

Ruhstrat.

15) In Convocationssachen betreffend den öffentlich meistbietenden Verkauf einiger dem Rathsherrn J. P. Ritter in Oldenburg gehörigen Ländereien, als:

1) verschiedener zur olim Schlaer'schen Bau zu Gellen gehörender in der Gellener Hörne belegener Kämpe, zusammen circa 21 Jück 137 Ruthen,
2) mehrerer zur ehemals Menkeschen Bau zu Gellen gehöriger, ebenfalls in der Gellener Hörne belegener Kämpe, zusammen circa 17 Jück 127 Ruthen,

werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 28. v. M. angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren etwaigen Ansprüchen und Gerechtsamen nicht gemeldet haben, hiedurch damit ausgeschlossen, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, 1839. Novbr. 6.

Schloifer.

Ruhstrat.

Ovelgönner Landgericht.

16) Das Landgericht bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die über den Hausmann Johann Jacob Cornelius zu Alserwurp verhängte Curatel am heutigen Tage aufgehoben worden ist.

Ovelgönne, den 1. Novbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

17) In der Nacht vom $^{23}/_{24}$ v. M. ist von der Weide der Wittwe Timme zu Collmar eine fette Kuh weggekommen und wahrscheinlich gestohlen worden. Jedermann wird vor dem Ankaufe der unten signalisirten Kuh gewarnt und auffordert, sobald er darüber irgend eine Auskunft zu geben im Stande ist, dieserhalb beim unterzeichneten Landgerichte oder bei seiner nächsten Behörde zur weitern Benachrichtigung des Landgerichts, Anzeige zu machen; auch wird von den hiesigen Polizeibehörden erwartet, daß sie auf die gedachte Kuh soviel wie möglich achten lassen.

Die Kuh mißt etwa 9 Quartier, ist größtentheils schwarz, hat einige weiße Flecken, namentlich am Kreuze und am Schulterblatte. Sie ist im vergangenen Sommer an der linken Hufte mit einem eingeschornen L. leicht gezeichnet, hat kurzes Haar, starke Hörner, im rechten Ohre einen Schnitt und am Kopfe etwas Weißes.

Ovelgönne, 1839. Novbr. 7.

v. Lindelof.

Bruns.

18) Die Ehefrau des Hausmanns Meinert Cordes zu Butterburg, Anna Cathar. geb. Müller, hat in Assistenz ihres Ehemannes ihr zu Rodenkirchen stehendes, von dem Kaufmann und Gastw. Holdorf bewohntes Haus mit dabei gehörendem Stalle, Koven und Kegelbahn und daselbst belegenem Hamm Landes, welcher incl. der Gartengründe, Hausplatzes und Wärfes zu 6 Jücken in den Erdregistern aufgeführt ist, für die Summe von 3900 ℳ Gold dem Kaufmann Diedr. Ernst Frisius zu Abserfiel verkauft. Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 16. Decbr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 20. Decbr. 1839.

Ovelgönne, den 21. Octbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

19) Meinert Cordes zu Butterburg, hat sein beim Abbehausergroden belegenes Köterhaus mit Garten und 3 Jück Landes incl. Pertinentien, für die Summe von 785 ℳ an Joh. Christian Lübcken und dessen Ehefrau Johanne Sophie geb. Töllner zu Seefelderaußendeich verkauft, und werden daher alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche aus irgend einem Grunde daran haben, oder glauben gegen den Verkauf protestiren zu können, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 16. December bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 20. Decbr. 1839.

Ovelgönne, den 21. Octbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

20) Die Kinder und Erben des weyl. Johann Christoph Ludwig Heilshorn zu Fünfhausen bei Brake, nemlich: 1) des Joh. Semler in Hamburg Ehefrau, Adelheid geb. Heilshorn, 2) des Gastwirths Philipp Oswald daselbst Ehefrau, Anna Helene Ca-

Landesbibliothek Oldenburg

thar. geb. Heilshorn, und 3) Anna Heilshorn verwittwete Maehl ebendaselbst, haben die von ihrem weyl. Erblasser herrührende, zu Fünfhausen belegene, Köterei mit allen Rechten und Pertinentien der Louise Meyer, Tochter der weyland Sophie Heilshorn zu Fünfhausen cedirt und übertragen, und diese Letztere hat das oben gedachte Grundstück wiederum dem Berend Andreas Beilken zu Fünfhausen verkauft. — Auf Ansuchen des Rechnungsstellers Kuhlmann zu Brake, als Gevollmächtigter der Heilshornschen Erben, werden daher alle diejenigen, welche gegen die geschehene Uebertragung und den demnächstigen Verkauf etwas einwenden oder an das verkaufte Grundstück Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 21. Januar 1840. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 25. Janr. 1840.

Ovelgönne, den 26. Octbr. 1839.

v. Lindelof.

Heye.

Delmenhorster Landgericht.

21) Joh. Herm. Caspar Riesenbeck, Böttcher zu Wildeshausen, hat laut Amtscontracts vom 21. Aug. 1839. von dem Weißgärber Caspar Riesenbeck daselbst, dessen an der Sögestraße in Wildeshausen belegenes, von den Häusern des G. H. Büscher und des F. Thöle begrenztes Haus mit dahinter belegenem Garten nebst 6 Scheffel Saat Capitelland, 2 Pfändern auf dem Pestrupper Moor und allen Gemeinheitsansprüchen, für die Summe von 600 ℛ Gold gekauft. Alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an die verkauften Immobilien haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 7. Jan. 1840. bei Strafe der Präclusion gehörig zu melden; jedoch brauchen die ingrossirten Gläubiger sich nicht zu melden, indem deren Forderungen als profitirt angenommen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 10. Janr. 1840.

Delmenhorst, den 4. Novbr. 1839.

Wardenburg.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

22) In der Depositencasse des hiesigen Landgerichts befinden sich folgende von dem ehemaligen Gräflich von Galenschen Patrimonialgerichte zu Dinklage abgelieferte alte Depositа, zum großen Theile aus nicht mehr coursirenden und zum Theil ganz unbekannten Münzen bestehend, nämlich:

		ℛ	gr.
1.	in Sachen v. Rochow c. Creditores Witte,		
	Gold	17	36
	Courant	8	25
2.	in Sachen Hegewisch & Bahlmann c. Heuermann	16	58
3.	in Sachen Arlinghaus c. Wwe Aumann	10	—
4.	in Sachen Schutte c. Creditores	11	46
5.	in Sachen Kenkel c. Holthaus Gold	4	36
	Courant	2	36
6.	in Sachen discussionis Sanderbrand	8	—
7.	in Sachen Meyer c. Holtermann	4	49½
8.	in Sachen discussionis Gyre	1	56
9.	in Sachen conv. cred. Holthaus und eine goldene Schaumünze mit dem Bildniß der Königin Christine von Schweden,	—	17
10.	ein Paquet, mit dem Gräflich von Galenschen Wappen versiegelt gewesen, enthaltend in 1/48 Rchsthlr. St.	7	60

wegen welcher seit länger als 10 Jahren keine Verhandlungen Statt gefunden haben und wovon aus den betreffenden Acten auch nicht ersichtlich ist, wem solche zukommen.

Es werden demnach in Gemäßheit der bestehenden Vorschriften die unbekannten Interessenten hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an die oben erwähnten Gelder in dem auf den 31. Jan. 1840. angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls solche Gelder an das Höchstverordnete Generaldirectorium des Armenwesens zur etwaigen Umwechselung, Belegung und zum Genusse der Zinsen nach Abzug der Kosten ausbezahlt werden sollen, in welchem Falle dann das Generaldirectorium des Armenwesens demjenigen, der sich künftig noch als wirklich Berechtigter legitimiren wird, erst nach Ablauf gewöhnlicher Kündigungszeit, auf gerichtliche Anweisung das Empfangene zurückzugeben verpflichtet ist.

Vechta, den 10. Octbr. 1839.

Bucholtz.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

23) Nach einer Anzeige des Pastors Zuhöne zu Molbergen, ist das dem dortigen Pfarrfonds gleich einem Vollerbe in der Grönheimer Mark zustehende Marken-Interesse, so wie das Miteigenthum des gedachten Fonds am Grönheimer Brink und an einem geschlossenen, mit einigen Büchen besetzten Heidgrund, dem sog. Horn, zu einem Drittheil mit Genehmigung der geistlichen Oberbehörden für 200 ℛ Courant dem Zeller Joh. Wilh. Peek auf Ennen Stelle zu Grönheim verkauft worden. — Auf gesche-

Landesbibliothek Oldenburg

henes Ansuchen werden alle diejenigen, welche an die gedachten Gegenstände Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können glauben, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 16. December 1839. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 18. Decbr. 1839.

Cloppenburg, den 31. October 1839.

Rolfs.

Bothe.

24) In Concurssachen der Creditoren der Wittwe des weyl. Hermann Wulf sive Dämeland zu Harkebrüge, wird hiedurch bekannt gemacht: daß der Verkauf des Concursguts am 30. November 1839. an Ort und Stelle vorgenommen werden soll.

Cloppenburg, den 6. Novbr. 1839.

Rolfs.

Tiedeken.

25) In Convocationssachen wegen der zu den beiden Chausseestrecken, 1) von der Cloppenburger Amtsgrenze bis nach Löningen und 2) von Löningen über Helmighausen bis zur Landesgrenze von den in dem gerichtlichen Proclam vom 17. Septbr. dieses Jahres genannten Personen abgetretenen Grundstücke, werden alle diejenigen, welche sich mit etwaigen Einwendungen gegen die Veräußerung dieser Grundstücke, oder mit dinglichen etwaigen Ansprüchen an dieselben im Angabe-Termine den 4. dieses Monats nicht gemeldet haben, an solche Einwendungen und Ansprüche hiemittelst präcludirt und wird ewiges Stillschweigen ihnen auferlegt.

Cloppenburg, 1839. Novbr. 9.

Rolfs.

Tiedeken.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

26) Am 21. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, soll die Wüppe am Stau, welche Ostern 1840. aus der Pacht fällt, auf ein oder mehrere Jahre anderweitig verpachtet werden.

Die Bedingungen sind vorher auf dem Rathhause einzusehen.

Oldenburg, den 8. Novbr. 1839.

Wöbcken.

Ruhstrat.

27) Der Uhrmacher Ernst August Kaewer senr. hieselbst und Catharina Lucia Dorothea Kilian aus Stolzenau haben bestimmt, daß durch die zwischen ihnen einzugehende Ehe die hier geltende allgemeine Gütergemeinschaft nicht begründet werden solle, sie vielmehr in getrennten Gütern nach den Regeln des gemeinen Rechts leben wollen.

Oldenburg, 1839. Novbr. 9.

Wöbcken.

Rosenbohm.

Amt Oldenburg.

28) Am 15. d. M. wird vom Amte in der Bauerschaft Eversten die Schauung der Wege vorgenommen werden; sämmtliche Wege sind bis dahin in Stand zu setzen, die Instandsetzung etwaiger Mangelpöste wird ausverdungen und werden die Säumigen in Brüche genommen werden.

Oldenburg, den 6. Novbr. 1839.

Toel.

Amt Zwischenahn.

29) In Folge hierselbst eingegangenen Rescripts Großherzoglichen Militaircollegiums soll behuf der Aushebung der Wehrpflichtigen für den Dienst des Großherzoglichen Infanterie-Regiments aus der Classe de $18^{19}/_{40}$. gegenwärtig mit der Loosung und zwar am 18. Decbr. d. J. Morgens 9 Uhr im Locale des hiesigen Amts verfahren werden. Indem nun Letzteres den beikommenden Eingesessenen Solches hierdurch bekannt macht und die betreffende Mannschaft dazu verabladet, bezieht es sich auf die in dem neuen Recrutiungsgesetze vom 19. Juli 1837, welches sich bei dem 72. Stück der wöchentlichen Anzeigen vom Jahr 1837 als Extra-Beilage angelegt findet und von Jedem bei den Kirchspiels- und Bauervögten eingesehen werden kann, enthaltenen näheren Bestimmungen.

Die aufgenommenen Listen sind bei den Kirchspielsvögten niederlegt, und haben die Wehrpflichtigen oder deren Angehörige dieselben dort bis zum 24. Nov. d. J. einzusehen.

Sollte ein Wehrpflichtiger durch Irrthum oder Versäumniß in die Listen nicht aufgenommen sein, so hat derselbe oder es haben dessen Angehörige davon sofort beim Amte Anzeige zu machen, widrigenfalls ein solcher in die Loosungsliste nicht eingetragener Wehrpflichtiger, sobald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintrittstermine zuerst, ohne zu loosen und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen, zum Dienst gezogen werden wird.

Außerdem wird nun aber auch noch jeder Wehrpflichtiger hiermittelst darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 20 und 21 des oben angezogenen Recrutirungsgesetzes Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder wegen einstweiliger Zurücksetzung nur dann werden berücksichtigt werden, wenn sie, nach dem bisher

Landesbibliothek Oldenburg

hierselbst stattgehabten Verfahren, bis zum 11ten Decbr. d. J., als 8 Tage vor dem angesetzten Loosungstermine, mit den von dem Kirchspielvogt gehörig legalisirten Attestationen der darin vorgebrachten Umstände, schriftlich oder spätstens im Loosungstermine selbst auf diese Weise oder zum Protocoll mündlich resp. eingereicht oder angebracht sind.

Endlich wird die bei früheren Aushebungen in Reserve gesetzte Mannschaft, insofern auch diese jetzt noch gesetzliche Befreiungsgründe zu haben vermeinen sollte, in Gemäßheit § 10 des Recrutirungsgesetzes vom 1. Febr. 1831 hiermittelst angewiesen, ebenfalls gegen den 11. Decbr. d. J. über die Fortdauer ihres Reservestellungsgrundes die erforderliche Bescheinigung bei dem Amte einzureichen, unter der Verwarnung, daß sie sonst zum activen Dienst werden gezogen werden.

Zwischenahn, 1839. Novbr. 9.

Erdmann.

Bödeker.

Amt Rastede.

30) Am 15. d. M., Vorm. 10 Uhr, soll das am 30. Apr. d. J. von dem am 7. Sept. d. J. verstorbenen Tischler und Brinksitzer Hermann Christian Engelbart zum Rastederbrink errichtete Testament hieselbst publicirt werden.

Rastede, 1839. Novbr. 4.

Lauw.

Thiele.

Amt Landwührden.

31) Am 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen in Diedrich Gristede Wirthshause hieselbst die zur Erneuerung der inneren Flügel am Overwarfer Siel erforderlichen Materialien und Arbeiten mindestfordernd ausverdungen werden.

Der Bestick kann auf dem Amte eingesehen werden.

Dedesdorf, den 8. Nov. 1839.

Rückens.

Amt Berne.

32) Die zu einer neuen Brücke mit Verlath über den Hörspefluß zu Hörspe erforderlichen Materialien und Arbeiten, sollen am 20. d. M., Morgens 10 Uhr, in Bullings Wirthshause hieselbst öffentlich den Mindestfordernden verdungen werden.

Der Bestick und Kosten-Anschlag kann vorher in der Schreibstube des Amts eingesehen werden.

Berne, Novbr. 4. 1839.

Amann. Lehmann.

Amt Delmenhorst.

33) Die am 1. Janr. 1840. aus der Pacht fallende Fähre über die Ochtum bei Gehrden soll am 20. d. M. Novbr., Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Amte wieder zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Delmenhorst, den 1. Novbr. 1839.

Meisner. Hümme.

Amt Wildeshausen.

34) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bürger und Bäcker Johann Georg Günther zu Wildeshausen, mit Genehmigung des Großherz. Landgerichts zu Delmenhorst, unter Curatel gesetzt worden ist, daher rechtsverbindliche Geschäfte nur mit den nächstens zu bestellenden Curatoren abgeschlossen werden können.

Wildeshausen, den 14. Octbr. 1839.

v. Kettler. Krito.

35) Die Loosung der im Jahre 1819. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amtsbezirks wird am 16. Decbr. d. J. Statt haben, wozu sämmtliche Wehrpflichtige des genannten Jahres an dem gedachten Tage, Morgens 10 Uhr, sich hieselbst zu sistiren haben.

Diejenigen Wehrpflichtigen, welche in dem bis zum 9. Decbr. d. J. bei dem hiesigen Stadt-Magistrate und den betreffenden Kirchspielsvögten, von da an aber bis zur Loosung bei dem Amte zur Einsicht befindlichen Listen nicht aufgezeichnet sind, haben solches entweder selbst oder durch ihre Angehörigen vor der Loosung beim Amte anzubringen, widrigenfalls jeder in die Loosungsliste nicht eingetragene Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, sofort in Dienst gestellt werden wird.

Etwaige Reclamationen wegen Dienstbefreiung, oder einstweilige Zurücksetzung müssen in dem Loosungstermine entweder schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden, widrigenfalls dieselben nicht weiter berücksichtigt werden. Diejenigen Wehrpflichtigen, welche zur Loosung stehen und ihren Dienstantritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben ihren desfälligen Wunsch vor der Loosung, spätestens im Loosungstermin zu erkennen zu geben.

Zugleich werden die Reservisten aus früheren Jahren aufgefordert, über die Fortdauer der Gründe zur Reservestellung die erforderlichen Bescheinigungen vor der Loosung beim Amte einzureichen.

Wildeshausen, 1839. Octbr. 27.

v. Kettler. Krito.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Vechta.

36) Das bei Vechta belegene Herrschaftliche Grundstück, die ausgerodeten Stücke genannt, soll salva approbatione cameræ am 16. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen.

Vechta, den 5. Novbr. 1839.

Bothe. v. Heimburg.

Amt Cloppenburg.

37) Das am 8. Mai 1829. vor hiesigem Amte errichtete Testament der nunmehr verstorbenen Eheleute: Bürger Gerhard Hinrich Hellmann und Gertrude geb. Hellmann zu Cloppenburg soll am 16. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Cloppenburg, 1839. Novbr. 5.

Bartels.

38) Nachdem die Loosung der Wehrpflichtigen, welche in dem Jahre 1819. geboren sind, oberlich angeordnet ist, so wird dieserhalb Folgendes bekannt gemacht:

1) Alle in dem Jahre 1819. gebornе Amts-Eingesessene männlichen Geschlechts haben sofort nach dieser Publication sich bei den Bürgermeistern oder Kirchspielsvögten, bei denen die Extracte aus den Geburtslisten de 1819. deponirt sind, und beim Amte zur Eintragung in die Loosungslisten zu melden, und falls sie in die Geburtslisten nicht verzeichnet oder außerhalb des Amtsbezirks, worin sie jetzt wohnen, geboren sind, die Eintragung zu veranlassen. Sind die Wehrpflichtigen des gedachten Jahres abwesend oder sonst zur Meldung verhindert, so muß die Meldung durch ihre Eltern, Vormünder oder sonstigen Angehörigen geschehen, und zwar unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß jeder durch sein Versäumniß nicht eingetragener Wehrpflichtiger, ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Dienstzurücksetzungs-Reclamationen gehört zu werden, ohne weiters werde zum Dienst verstellt werden.

2) Diejenigen Wehrpflichtigen, welche gesetzliche Gründe zur Dienstbefreiung oder einstweiligen Zurücksetzung zu haben vermeinen, ihre Reclamationen mit den nöthigen Bescheinigungen im Loosungstermine schriftlich einzureichen oder zu Protocoll zu geben, widrigenfalls diese nach Vorschrift des Recrutirungsgesetzes durchaus nicht weiter berücksichtigt werden.

3) Ebenfalls haben diejenigen Wehrpflichtigen, die aus frühern Jahren gesetzlich zur Reserve gestellt oder zurückgesetzt sind, und die Gründe dieser Reservestellung noch fortwährend bestehen sollten, dieses mit den Bescheinigungen vor dem Loosungstermin dem Amte einzubringen, widrigenfalls darauf weiter keine Rücksicht genommen werden soll.

4) Der Loosungstermin ist

auf den 12. Decbr. d., J. Vormittags 10 Uhr, festgesetzt, in welchem die Wehrpflichtigen des gedachten Jahrs sich bei gesetzlicher Strafe einzufinden und ihre Loose zu ziehen haben, und wird für entschuldigt Abwesende durch eine Amtsperson gelooset werden.

Cloppenburg, 1839. Novbr. 9.

Bartels. Bothe.

Kirchen- und Schul-Sachen.

39) Oldenbrok. Von den hiesigen Kirchen-Capitalien habe ich 180 ℛ und Canzel Capitalien 10 ℛ sofort zinsbar zu belegen.

H. Meinardus, Kirchjurat.

40) Oldenburg. Für den lateinischen Schulgebäudenfundus habe ich sogleich 600 ℛ zu belegen.

J. J. Sartorius.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Mortifications-Erkenntniß. Nachdem auf Antrag des vom Königlichen Finanz-Ministerium, Abtheilung der Schuldensachen, dazu autorisirten Domstructurars Dr. Schwicker hieselbst in Betreff folgender Landesschuld-Capitalien, welche ursprünglich von dem vormaligen hiesigen Domcapitel behuf Ankaufs des Guts Sondermühlen zinsbar vorgeliehen worden, worüber jedoch Obligationen oder genügende Versicherungs Scheine nicht haben producirt werden können, als:

1) ein von der von Kerssenbrockschen Stiftung hieselbst am 24. December 1806. vorgeliehenes Capital von 300 ℛ Convent.-Münze;
2) ein von derselben Stiftung am 4. August 1805. vorgeliehenes Capital von 200 in Pistolen à 5 ℛ und 100 ℛ in Schatz-Münze;
3) ein von derselben am 18. Novbr. 1806. vorgeliehenes Capital von 400 ℛ Convent.-Münze.

(Hiezu 2 Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 91. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 13. November 1839.

4) ein von derselben am 18. November 1806. vorgeliehenes Capital von 600 ℛ Conv.-Münze;
5) ein von derselben am 20. Decbr. 1803. vorgeliehenes Capital von 500 ℛ Conv.-Münze;
6) ein von derselben den 21. October 1804. vorgeliehenes Capital von 600 ℛ Convent.-Münze;
7) ein von derselben den 10. Decbr. 1805. vorgeliehenes Capital von 500 ℛ Conv.-Münze;
8) ein von derselben am 25. Octbr. 1804. vorgeliehenes Capital von 400 ℛ Conv.-Münze;
9) ein aus dem von Kerssenbrock'schen Legate am 4. August 1805. vorgeliehenes Capital von 350 ℛ in Pistolen à 5 ℛ;
10) ein von der von Gahlen'schen Stiftung am 20. Decembr. 1803. vorgeliehenes Capital von 500 ℛ Convent.-Münze;
11) ein von derselben Stiftung am 28. November 1805. vorgeliehenes Capital von 550 ℛ und zwar von 73 ℛ in Pistolen à 5 ℛ und von 477 ℛ in Convent.-Münze;
12) ein vom Executorio des weyl. Domherrn v. Beverförde den 12. Juli 1792. eingelöfetes Sondermühlen'sches Schuld-Capital von 2002 ℛ in Pistolen à 5 ℛ, von welchem später 1000 ℛ Gold der Hesselmeierschen Waisenstiftung überwiesen, auch bereits im Jahre 1819. zurückgezahlt, 1002 ℛ Gold aber der v. Beverförden'schen Stiftung verblieben sind;
13) ein von der v. Kerssenbrock'schen Armenstiftung bei dem weyl Hauptmann Bode zu Osnabrück laut Handscheins vom 4. Januar 1803. deponirt gewesenes, zu Berichtigung des Kaufschillings des Guts Sondermühlen mitverwandtes Capital von 200 ℛ in Pistolen, à 5 ℛ, und
14) ein von derselben Armenstiftung bei dem weyl. Hauptmann Bode zu Osnabrück laut Handscheins vom 7. Januar 1803. deponirt gewesenes, zu Berichtigung des Kaufschillings des Guts Sondermühlen mit verwandtes Capital von 500 ℛ Conv.-Münze;

auch

ein der von Kerssenbrock'schen Stiftung ad necessitates ecclesiæ dermalen zustehendes, ex cessione vom 2. April 1805. erworbenes Capital von 500 ℛ in Pistolen, als die nach vorlängst erfolgter Zurückzahlung der einen Hälfte verbliebene andere Hälfte desjenigen Capitals von 1000 ℛ in Pistolen, worüber vom Osnabrück'schen Domcapitel auf den Namen der Erben Hugo zu Osnabrück unterm 10. Novbr. 1796. eine Obligation ausgestellt worden;

ein Mortifications-Verfahren in gesetzlich vorgeschriebener Maaße eingeleitet, solches auch auf zwei andere, im Jahre 1829. bereits zurückgezahlte, Capitale, namentlich

a) das der Osnabrück'schen Domkirche zuständig gewesene, ebenfalls zur Berichtigung des Kaufschillings des Guts Sondermühlen hergeliehene Capital von 935 ℛ 19 ggr. 7 pf. in Pistolen à 5 ℛ, und
b) das oberwähnte, der Hesselmeierschen Waisenstiftung zuständig gewesene Capital von 1000 ℛ in Pistolen,

worüber eben so wenig Obligationen oder genügende Versicherungsscheine haben eingeliefert werden können, ausgedehnt und die durch die Königliche Verordnung vom 20. Jan. 1826. vorgeschriebene Edictalladung der etwaigen unbekannten Inhaber von Obligationen über solche Capitalien erlassen worden, sämmtliche Bescheinigungen über die vorschriftmäßige Publication jener Edictalladung auch zu den Acten gelangt sind, jedoch laut Protocolls vom 15. Octbr. dieses Jahres in diesem zur Production der Original-Obligationen angesetzten Termine sich Niemand gemeldet hat;

so werden nunmehr, dem angedroheten Präjudize gemäß, alle etwaige Obligationen über die hieroben sub № 1)—14) und litt. a) b) näher bezeichneten Capitalien kraft dieses für erloschen und ungültig erklärt.

Zugleich ist die vorschriftmäßige Publication dieses Erkenntnisses verfügt worden.

Von Rechtswegen

Osnabrück, den 22. Octbr. 1839.

Königlich-Hannoversche Justiz-Canzlei.

Meyer.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Iffens. Johann Gerhard Meier, als Vormund über weyl. Schustermeister Hinr. Wilh. Onken zu Iffens Kinder, läßt am 15. Novbr. d. J. im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten:

3 Kühe, 2 fette Schweine, 1 Rindquene, 2 Kälber, 20 Fuder Heu, 4 Fuder Torf, 5 Tonnen Kartoffeln; sodann Schränke, Tische, Stühle, Koffer, 2 eiserne Oefen, Oefken, Töpfe, 1 vollständiges Schustergeräth, 3 vollst. Betten, 75 Ellen Leinen, 15 Bündel Flachs, Mannskleidungen, vieles Milchgeräth, wie auch allerlei sonstiges Hausgeräth.

2) Oldenburg. Am 18. und 19. Novbr. d. J., Morgens 9 Uhr, soll der bewegliche Nachlaß der verstorbenen Frau Amtsauditorin Pancratz hieselbst, bestehend in verschiedenen Silbersachen, 7 Tischgedecken, sonstigen Drell- und Leinensachen, Betten, Bettzeug, Bettstellen, Gardienen, 2 Sopha's, Stühle, Commoden, Tische, Schränke, Spiegel, Schreibpulte, Glas-, Krystall- und Porcellainsachen, worunter 1 vollständiges Caffeeservice, Küchengeräthschaften und sonstige Gegenstände im Hause des Kaufmanns Sartorius jun. hieselbst, öffentlich meistbietend verkauft werden.

3) Oldenbrok. Die Erben des weyl. Hausmanns Johann Addicks zu Oldenbrok, lassen am 20. d. M, Nachmittags 2 Uhr, in Behrens Wirthshause daselbst, 1) die olim Jacobs halbe Bau, zu Oldenbrok-Mittelort belegen, bestehend aus Gebäuden und circa 43 Jück Land; 2) die in dieser Bau belegenen beiden olim Hanken und olim Bönings Kötereien bestehend in einem Wohnhause, Garten und Rockenmoor; 3) die olim Harmsche Köterei, in der Bau des Hausmanns G. Addicks zu Oldenbrok belegen, bestehend in einem Wohnhause, Garten und Rockenmoor und 4) die olim Haidmüllers, zum Deichstücken belegene Köterei, bestehend in einem Wohnhause und Garten, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

4) Elsfleth. Der Herr Hofmarschall Graf von Münnich zu Osternburg läßt am 26. Novbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Hauerken Gasthause zu Elsfleth nachbenannte Ländereien öffentlich meistbietend verkaufen, als;

A. die an Elsfleth belegenen 34 Jücken, bestehend aus:

1) einem Kamp groß circa 9 Jück,
2) einem dito groß circa 6 Jück,
3) einem dito circa groß 10 Jück,
4) einem dito circa groß 4 Jück,
5) einem dito groß circa 5 Jück,

B. die an der Wattkenstraße, bei Neuenfelde in 3 Hämmen, jeder circa 10 Jück groß, belegenen Fettweiden nebst Siedlande.

Sämmtliche Ländereien sind adelich frei und von der besten Bonität, erhalten ihre Bewässerung aus der Weser, und können auch ihrer ganz besonders günstigen Lage wegen, stets zum höchsten Preise verheuert werden.

C. den olim Zeigerschen Hausplatz zum Deichstücken nebst Binnen- und Außendeichsgründen,

D. drei Stücke Land im Bardenflethergroden und

E. mehrere Kirchen- und Begräbnißstellen.

Der Zuschlag erfolgt bei annehmlichem Gebote sofort und ertheilt auf frankirte Briefe weitere Nachricht

Kanzelmeyer.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Brake. Am Dienstag den 19. Novbr. d. J., Nachmittags, werden folgende Wittbeckersburger Vorwerks-Ländereien, als:

1) der schiefe Hamm № 10. groß 13⅜ Jück,
2) die zweite Kuhweide № 11. groß 13⅞ Jück,
3) die zweite Kuhweide № 12. groß 13⅜ Jück,
4) die Kälberweide № 15. groß 19⅜ Jück,
5) die Pferdeweide № 17. groß 10½ Jück,
6) der erste Hamm am Sieltief № 13. groß 8 Jück,
7) der zweite Hamm am Sieltief № 14. groß 8½ Jück,
8) die Hengstweide № 29. groß 16 Jück,
9) die kleine Ochsenweide № 37. litt. B. groß 7⅓ Jück,
10) am dritten Brückenhamm belegen № 38. 9¼ Jück,
11) der dritte Brückenhamm № 41. litt. C. groß 9¾ Jück,
12) der zweite Brückenhamm № 41. litt. B. groß 9⅓ Jück,
13) am zweiten Brückenhamm belegen № 43. litt. B. in zwei Hämmen groß 11⅛ Jück,
14) der sechste Hamm am Sieltief № 44. groß 11⅞ Jück,
15) der fünfte Hamm am Sieltief № 36. in zwei Hämmen groß 16 Jück,
16) der dritte Hamm am Sieltief vor der neuen Brücke № 31. groß 8½ Jück,

Landesbibliothek Oldenburg

17) der erste Hamm am neuen Weg № 22. groß 10 Jück,
18) an Kösters Land belegen № 24. groß 8 1/4 Jück,
19) das Frankenland № 38. litt. A. groß 9 3/4 Jück,

im Hause des Gastwirths Heye zu Brake auf ein oder zwei Jahre an den Meistbietenden verheuert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

In Auftrag: Kuhlmann.

2) Neuenbrok. Die zu der Bau des Hausmanns Joh. Diedrich Cordes zu Neuenbrok-Oberhörne gehörigen, in der Neuenbroker Feldmark, in mehreren Kämpen belegenen pl. m. 30 Jück Kleiländereien, größtentheils Fettweiden, sollen am 19. d. M., Nachmittags präcise 2 Uhr, im Gloysteinschen Wirthshause daselbst öffentlich meistbietend stückweise verheuert werden.

H. F. W. Tebbenjohanns.

3) Jade und Rastede. Der Pächter J. G. Backhaus zum Jadervorwerk läßt am 22. Nov. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung zum Jadervorwerk:

1) seine Hausmannsstelle zum Jaderberge, bestehend in Hauptwohnhaus, Scheune, 2 Speichern, worin seit vielen Jahren Bierbrauerei exercirt worden, mit 30 Jück Moorländereien, wovon etwa 30 bis 36 Scheffelsaat als Rockenmoor benutzt werden;
2) 28 Jück beste Fettweiden bei Chorengelshause, in mehreren Abtheilungen;
3) 3 Jück Unley zur Benutzung im Grünen und
4) das sog. Thunemannsche Wirthshaus zum Jaderberge mit Garten und Moorländereien,

auf 2 resp. 4 Jahre öffentlich meistbietend verheuern durch den Auctionator F. Goose.

4) Tossens. Das dem minderjährigen Sohne des weyl. Hausmanns G. E. Folte zu Barghorn gehörige, bei Tossens belegene, Gut Stick mit 96 Jücken Landes, lassen die Vormünder desselben, als Hinrich Folte in Großenmeer und Kirchspielsvogt Willers in Rastede, am 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Ohlroggen Gasthause in Tossens, vom nächsten Mai an, auf mehrere Jahre abermals zur Verheuerung aufsetzen.

Zu verkaufen.

1) Stickgras. Ein Enter von dunkler Fuchsfarbe, von 5 Fuß 7 Zoll Größe, mit 4 weißen Füßen, einer graden Bleße und starkem Körperbau bei

Cord Barrelmann.

2) Oldenburg. Als Erbe der verstorbenen Willmannschen Eheleute an der Peterstraße beabsichtige ich die von ihnen nachgelassenen Häuser unter der Hand zu verkaufen, als:

1) das Haus an der neuen Wall- und Mottenstraße,
2) das neue Haus und Garten mit vielen tragenden Obstbäumen, an der Peterstraße, zu zwei Wohnungen eingerichtet,
3) das Haus und Garten auf dem Gerberhofe.

Alle Häuser sind in gutem, wohnbaren Stande, und die Gärten von bestem Boden. Reflectirende melden sich in der kleinen Kirchenstraße № 3.

Georg v. Harten, Bäcker-Geselle.

3) Abbehausen. Mit allen hier gangbaren Artikeln für den Winter, bestens und billig versehen, empfehle ich solche, unter Zusicherung reeller Behandlung, zur gefälligen Abnahme ergebenst.

H. R. Thölen.

4) Hartwarden. Mehrere 1000 Bünde gute trockene Stuhlruschen zu billigem Preise.

A. Harries.

5) Oldenburg. Neue vollkernige, Rheinl. Wallnüsse, desgl. Haselnüsse, neue Mallaga Feigen, Citronen, bei 25 Stücken sehr billig, beste neue Catharinen-Pflaumen, pro ℔ 9 gr., so wie sehr schöne vorigjährige dito per ℔ 8 gr., Anthoni-Pflaumen per ℔ 4 gr. Besonders schöne neue Celler Wachslichte, als Tafel-, Kronen- und Wagenlichte, 4, 5, 6 und 8 Stück per 1 ℔, Wachsstock und Stapel in diversen Farben empfiehlt

Friedr. Schauenburg Wwe, Haarenstraße.

6) Oldenburg. Neue Catharinen-Pflaumen, Zwetschen, Feigen, Rosinen, Wallnüsse, Datteln, Castanien, mürbe kochende, grüne, gelbe und graue Erbsen, weiße Bohnen und Linsen, Stock- und Längfisch, Citronen, Apfelsinen und Orangen, Champignons und Morcheln, alles in neuester und billigster Waare, bei Strohm am Damm.

7) Oldenburg. Große neue oberländische Castanien billigst. Fr. Schauenburg Wwe., Haarenstraße.

8) Oldenburg. Eine 4sitzige Chaise und ein Ackerwagen, beide in gutem Stande. Wo? erfährt man in der Expedition.

9) Oldenburg. So eben erhielt ich eine neue Sendung feiner Castorhüte, sowie auch von den jetzt so beliebten Macintosh-Röcken, und empfehle selbige zu sehr billigen Preisen. G. Rüger.

Landesbibliothek Oldenburg

10) Varel. Eine Mühlenaxe oder Welle, ganz ohne Fehler, habe ich zu verkaufen; etwaige Kaufliebhaber wollen sich bis zum 21. d. M. einfinden, da am 22. das Holz zerstückt wird.

B. Behrens, Tischlermeister.

Zu Kauf gesucht.

1) Varel. Für meine Fabrik kaufe ich fortwährend rohen und ausgeschmolzenen Talg.

C. N. Ohmstede, nahe der Apotheke.

2) Mühlenhof vor Oldenburg. Mistbeeten-Fenster, die jedoch noch in gutem Stande seyn müssen.

Chr. Renken Sohn.

Zu verheuern.

1) Oldenburg, vor dem Heiligengeistthore. Sogleich oder auf Ostern 1840. Umziehezeit anzutreten eine Unter- und Oberetage, bestehend jede aus mehreren Stuben nebst Kammern, Küche, Keller, Waschküche und Stallraum. Auf Verlangen kann auch Gartenland beigegeben werden.

C. Heins.

2) Oldenburg. Mein an der Kurwiekstraße belegenes und zuletzt vom Herrn Canzleirath Tenge bewohntes Haus auf Ostern 1840.

J. N. Höpken.

3) Sinsum. Unterzeichneter beabsichtigt seine zu Sinsum belegene Landstelle mit pl. m. 11 Jücken Landes auf mehrere Jahre, von Mai 1840. an, am 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Morisses zu Burhave Wirthshause unter annehmlichen Bedingungen zu verheuern; wozu er Heuerliebhaber hierdurch einladet.

Joh. Hinr. Kortlang.

4) Zwischenahn. Mein zu Westerstede belegenes, olim Wulfs Haus mit Garten will ich, Maitag 1840. anzutreten, verkaufen oder verheuern.

Liebhaber wollen sich dieserhalb bei mir melden.

J. A. H. Weber.

5) Oldenburg. Ein freundliches Zimmer mit Möbeln und Aufwartung, auch kann, wenn es verlangt wird, Mittagstisch dabei gegeben werden.

A. H. Schmidt, Schüttingstraße № 14.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Auf Maitag 1840. eine Unteretage aus 2 Stuben mit Küche und Diele. Das Nähere bei dem Unterzeichneten zu erfragen an der Achternstraße № 41.

H. Krey.

Literatur und Kunst.

1) Varel. Von Wielands Werken erscheinen mit nächstem die ersten sechs Bände einer neuen Ausgabe auf Velinpapier zum Subscriptions-Preise von 2 ℛ Cour., denen noch 30 Bände, zum Preise von 10 ℛ Cour. in kurzen Zwischenräumen folgen werden. Zu Aufträgen empfehle ich mich.

J. N. Behrens.

2) Varel. Bei mir ist vorräthig:

Abdruck der Duplikschrift für den Herrn Reichsgrafen G. A. Bentinck gegen den Herrn Reichsgrafen W. F. C. Bentinck, Successionsrechte betreffend. Herausgegeben von den Doctoren Dieck und Eckenberg. 336 Seiten in gr. 8. auf Velinpapier u. brosch. 1 ℛ 24 gr. Cour.

Die Gewissensehe. Legitimation durch nachfolgende Ehe und Mißheirath, unter Berücksichtigung des Reichsgräflich-Bentinckschen Rechtsstreites, dargestellt von C. F. Dieck. 290 Seiten in gr. 8. brosch. 1 ℛ Cour.

J. N. Behrens.

3) Oldenburg. So eben traf wieder bei mir ein:

»Die Jobsiade.« Ein grotesk-komisches Heldengedicht in 3 Theilen von Dr. C. A. K(artum.) 5te Aufl. 1839. Velindruckpapier geh. 36 gr.

Friedr. Voigt, Langenstraße № 72.

4) Oldenburg. Der neue

Historien-Kalender

für das Schaltjahr 1840.

ist so eben erschienen und geheftet für 4 Grote bei mir zu haben.

Friedrich Voigt.

5) Oldenburg. (Bücher-Auction). Heute, Mittwochen, den 14. Nov. u. f. Tage Fortsetzung der Bücher-Auction im Hause des Herrn Kaufmann L. Sartorius jun. an der Langenstraße, von Morgens 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Eine vor kurzem entbundene Person wünscht gerne baldigst einen Dienst als Amme zu haben. Nähere Nachricht hierüber ertheilt die

Hebamme Dinklage.

(Hiezu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 91. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 13. November 1839.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Einem, mit guten Attesten versehenen, jungen Manne, kann sofort ein Dienst als Hausknecht nachgewiesen werden, durch B. Dohm.

2) Neustadtgödens. Unterzeichneter wünscht einen gut erzogenen jungen Menschen, der gesund und rücksichtlich seiner Schulkenntnisse und Anlagen dazu fähig ist, sofort als Lehrling bei sich aufzunehmen. Mein, Apotheker.

3) Oldenburg. Ein Knabe zur Aufwartung, täglich einige Stunden, wird gesucht. Wo? sagt die Expedition dieser Blätter. Ohne Zeugniß der Ehrlichkeit darf sich Niemand melden.

4) Varel. Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, der Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sofort bei mir in die Lehre treten.
B. Behrens, Tischlermeister.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. In der ersten Hälfte des Monats Februar k. J. gegen billige Zinsen, aber auf ganz sichere Hypothek und ungetheilt, 500 ℳ Gold.
Quathamer.

2) Elsfleth und Neuenfelde. Ausgang Janr. k. J. haben wir 200 ℳ Gold Pupillengelzinsbar zu belegen. H. Haase. E. Küpker.

3) Toffens. 160 ℳ Pupillengelder sind sofort zu belegen und zwar gegen übliche Zinsen. Das Nähere bei Neumann.

4) Schwey. Die mehrmals ausgebotenen 200 ℳ sind noch von mir zu belegen.
Armenjurat Jürgen Siefken.

5) Großenmeer. Als Vormund über weyl. Ahlert Mehrens Tochter habe ich sofort 225 ℳ Gold gegen gehörige Sicherheit zu belegen.
C. Kopmann.

6) Oldenburg. Als Curator für meinen abwesenden Halbbruder Muhle habe ich sofort 1000 ℳ zu belegen. J. J. Sartorius.

7) Oldenburg. 10 bis 1500 ℳ sind gegen sichere Hypothek sofort zu verleihen zu 3½ Procent Zinsen. Das Nähere in der Expedition.

Nachzuweisende Sachen.

1) Tettens, Kirchspiel Bleyen. Mir ist eine Rindquene zugelaufen. Allrichs.

Vermischte Nachrichten.

1) Varel. Es ist nun der dritte Nachtrag zu dem Verzeichnisse der Bücher meiner Leihbibliothek gedruckt und gratis von mir zu erhalten. Derselbe umfaßt die Nummern 4766.—4900., Romane, die diesjährigen Taschenbücher, Reisebeschreibungen, Biographien, historische und vermischte Schriften enthaltend, welche, so wie die früher angeschafften Werke, unter den billigsten Bedingungen von mir zum Lesen zu erhalten sind. Ich empfehle daher dem Publicum meine Sammlung angelegentlichst.
J. N. Behrens.

2) Lohne. Die Herren Mitglieder der Landwirthschafts-Gesellschaft des Kreises Vechta werden zu der am Donnerstage, den 21. dieses, Vormittags 10 Uhr, im Lameyerschen Gasthofe zu Vechta abzuhaltenden Versammlung eingeladen.
Der Secretair Nieberding.

3) Oldenburg, 1839. Novbr. 10. Alle diejenigen, welche die diesjährigen Abgaben, als:

a) zur Herrschaftlichen und Brandcasse:
Pachtgelder, addit. Contribution, Ordinair-Gefälle und Abgabe vom Brandcassentarato, so wie den pr. 5. Juli d. J. ausgeschriebenen Beitrag zur Brandcasse à 10 gr. pr. 100 ℳ des versicherten Werths;

b) zur Servicecasse:
das Quartier- und Servicegeld mit 15 resp. 12½ ℳ Gold pr. volles Haus, den Canon und die Gewerbsrecognition;

c) zur Stadtcasse:
sämmtliche an dieselbe zu zahlenden Gefälle, imgleichen das Nachtwächtergeld;

Landesbibliothek Oldenburg

d) die in der Schulacht v. d. heiligen Geist-Thore ausgeschriebene Anlage von 1 ℳ 53 gr. Gold für jedes Haus, noch nicht entrichtet haben, werden hiedurch um die Einzahlung derselben gebeten.

Joh. Just. Harbers,
Stadtcämmerer.

4) Brake. Sonntag den 17. Novbr., Nachmittags 3 Uhr, General-Versammlung des Braker-Hammelwarder Mäßigkeits-Vereins in Heyen Wirthshause zu Brake.

5) Oldenburg. (Etablissements-Anzeige.) Meinen geehrten Gönnern und Freunden verfehle ich nicht, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich nunmehr als Bürger und Glaser-Meister hierselbst ansäßig geworden bin; mit hinzugefügter Bitte: mich mit den, in meinem Gewerbe vorkommenden, Arbeiten vielfach beauftragen zu wollen; das mir in dieser Beziehung geschenkte Zutrauen werde ich durch prompte Bedienung und billige Behandlung zu rechtfertigen suchen. — Meine Wohnung ist in der Mühlenstraße № 9., in der Nähe des Gymnasiums.

A. Rosenbohm, Glasermeister.

6) Außer dem Heiligengeistthore. (Wohnungsveränderung.) Daß ich von jetzt an in der neu erbaueten Wohnung des Gastwirths Würdemann am Kirchhofe wohne, zeige ich allen an, welche mit mir in Geschäften stehen, mit dem Bemerken, daß bei mir stets Schwarzwalder Uhren in allen Sorten zu verkaufen sind, und daß ich mich mit dem Repariren derselben, so wie mit dem Umtausch angelegentlich empfehle. J. Nopper.

7) Oldenburg, den 10. Novbr. Für die Universität zu Athen sind ferner eingegangen:

von Hrn. Kfm. H. 2 ℳ 60 gr. Gold.

Greverus.

8) Wunderburg. Sonntag, den 17. d. M., findet die gewöhnliche Tanzparthie statt, wozu ergebenst einladet F. Potthast.

9) Schiffsnachrichten. Liste der vom 5. bis 9. Nov. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Novbr. 5. Cpt. F. J. Onken, Harmonie, Old. Fl., nach Hull, mit Bohnen.
— 7. Cpt. C. Pettersen, Norden, Schwed. Fl., nach Gothenburg, mit Ballast.
— 8. Cpt. S. Aarsvold, Emanuel, Norw. Fl., von Bergen, mit Thran, zu Brake.
— 9. Cpt. C. H. Horstmann, Seeluft, Oldenb. Fl., nach Hull, mit Oelkuchen.
— 9. Cpt. S. Jönßen, St. Peter, Schwed. Fl., nach Copenhagen, mit Tabak und Blauholz.

Heyraths-Anzeigen.

1) Abbehausen. Unsere am 17. Octbr. in Bremen vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, Verwandten und Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen.

H. R. Thölen,
Marie Thölen, geb. Ruhl.

Geburts-Anzeige.

1) Cloppenburg, den 5. November 1839. Heute wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen, unserm sechszehnten Kinde, glücklich entbunden.

Ferdinand Schenkberg.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 7. d. M., Abends 7 Uhr, starb an der Wassersucht unsere geliebte Tochter Dorothea Louise, im 32sten Jahre ihres Alters, welches wir unsern theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mit betrübten Herzen zur Anzeige bringen. J. D. Freystadt und Frau.

2) Oldenburg, 9. Novbr. 1839. Am Morgen des 7. Novbr. entschlummerte zu einem bessern Leben unser geliebter Sohn Karl August, in dem Alter von 22 Jahren 6 Monaten. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit trauernden Herzen die Eltern des Verstorbenen

Inspector Gieschen und Frau.

Landesbibliothek Oldenburg